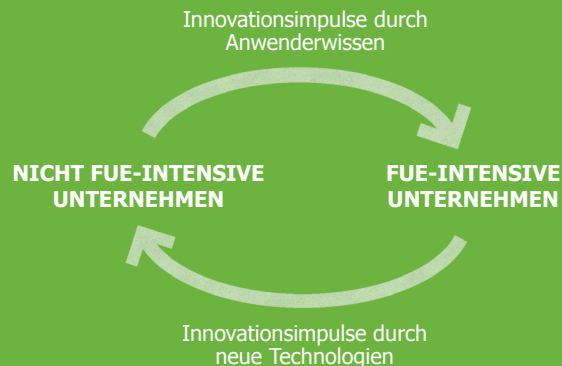


# GEMEINSAM ZUM ERFOLG

Wie nichtforschungsintensive und  
forschungsintensive Unternehmen in  
Innovationsprojekten voneinander  
profitieren können



[www.low-2-high.de](http://www.low-2-high.de)

#### Anmeldung:

Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI  
Breslauer Straße 48  
76139 Karlsruhe

Kerstin Kopf

E-Mail: [kerstin.kopf@isi.fraunhofer.de](mailto:kerstin.kopf@isi.fraunhofer.de)

Telefon: +49 (0) 721 / 68 09 - 320

Bitte melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail mit einem  
formlosen Schreiben unter Angabe des Namens und der An-  
schrift des Teilnehmers über die oben genannte E-Mailadresse  
an.

#### Anmeldeschluss:

15. Juni 2011

#### Teilnahmegebühr:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Reise- und  
Übernachungskosten können nicht übernommen werden.

#### Anreise mit dem Zug & ÖPNV:

- » Dortmund Hauptbahnhof
- » U45 Richtung Westfalenhallen
- » Ausstieg Haltestelle „Westfalenhallen“, Fahrtzeit ca. 10 Minuten

#### Anreise mit dem Auto:

- » Direkter Anschluss durch die B1 (A40) an die Autobahnen A1, A45, A2, A42, B1 (A44)
- » Auf den Autobahnen weisen Ihnen Hinweisschilder den Weg

#### Anreise mit dem Flugzeug:

- » Flughafen Dortmund (12 km)
- » Flughafen Düsseldorf (63 km)
- » Flughafen Köln/Bonn (96 km)

#### Projektleitung:

Oliver Som

E-Mail: [oliver.som@isi.fraunhofer.de](mailto:oliver.som@isi.fraunhofer.de)

Telefon: +49 (0) 721 / 68 09 - 337

© Fraunhofer-Institut für System- und  
Innovationsforschung (ISI)  
Alle Rechte vorbehalten.



Projekträger im DLR



Förderschwerpunkt  
Innovationsstrategien jenseits  
traditionellen Managements

## Innovationsmanagement für Lowtech-Hightech- Kooperationen

### Einladung zur Abschlussveranstaltung

# LOW 2 HIGH

29. Juni 2011

Kongresszentrum Westfalenhallen Dortmund

gefördert durch:



## ZIEL DER ABSCHLUSS- VERANSTALTUNG

Ziel der Abschlussveranstaltung ist es, Entscheidungsträgern aus Unternehmen und Wirtschaft zu vermitteln, wie nichtforschungsintensive und forschungsintensive Betriebe die Potenziale von gemeinsamen Innovationskooperationen ausschöpfen können. Anhand der mit den vier beteiligten Partnerunternehmen entwickelten und erprobten Konzepte und Instrumente zur:

- » Ausgestaltung von zwischenbetrieblichen Schnittstellen
- » Abstimmung der internen Innovationsprozesse auf die Anforderungen des Hightech-Partners
- » Strategischen Bewertung von Innovationskooperationen

wird gezeigt, wie durch einfache Vorgehensweisen und Maßnahmen solche Innovationskooperationen für beide Partner optimal ausgestaltet werden können und wie diese Instrumente auf die Innovationsstrategien anderer nicht FuE-intensiver Unternehmen übertragbar sind.

### Projektkonsortium:



## DAS FORSCHUNGSPROJEKT „LOW2HIGH“

Im Unterschied zu forschungsintensiven Unternehmen, die ein hohes Maß an innerbetrieblicher Forschung und Entwicklung (FuE) aufweisen, ist über die Rolle von nicht forschungsintensiven („Low-Tech“) Unternehmen bei der Entwicklung von innovativen Hightech-Produkten nur wenig bekannt. Zum einen ist der Einsatz und die erfolgreiche Nutzung von neuen Technologien ein wichtiger Bestandteil zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit nicht FuE-intensiver Unternehmen. Zum anderen sind nicht FuE-intensive Unternehmen keineswegs nur passive Empfänger neuer Technologien, sondern ihr Praxiswissen und ihre Anwendungserfahrung im Einsatz von Technologien geben wichtige Impulse für weitere Innovationsaktivitäten im Hightech-Bereich.

Das Verbundprojekt „Low2High“ stellt hierzu folgende Fragen in den Mittelpunkt:

- » Welche Innovationsstrategien verfolgen nicht FuE-intensive Unternehmen?
- » Wie, mit welchen Partnern und mit welchem Erfolg kooperieren nicht FuE-intensive Unternehmen in Innovationsprojekten? Welche Formen der Zusammenarbeit zwischen nicht FuE-intensiven und FuE-intensiven Unternehmen lassen sich identifizieren?
- » Mit welchen Instrumenten und Konzepten lassen sich Kooperationsbeziehungen zwischen nicht FuE-intensiven und FuE-intensiven Unternehmen in Innovationsprojekten erfolgreich gestalten?

„Low2High“ beantwortet diese Fragestellungen durch eine Verbindung von umfassenden quantitativen und qualitativen Analysen. Die quantitative Auswertung von Daten zu produzierenden Unternehmen in Deutschland bildet dabei den Ausgangspunkt für detaillierte Einzelfallstudien zu Innovations-Kooperationsstrategien von nicht FuE-intensiven Unternehmen.

## PROGRAMM

ab 8:30

Anreise und Registrierung

09:30 – 09:45

Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung

Oliver Som, Fraunhofer ISI

09:45 – 10:30

Nichtforschungsintensive Unternehmen im deutschen Verarbeitenden Gewerbe – Stellenwert, Innovationsstrategien, Herausforderungen

Prof. Dr. Hartmut Hirsch-Kreinsen, TU Dortmund

10:30 – 11:00

Kaffeepause

11:00 – 12:00

Themenschwerpunkt 1: internes Management offener Innovationsprozesse

Willy Kretz, alutec Metallwaren GmbH & Co. KG

12:00 – 13:00

Themenschwerpunkt 2: Technologieadaptionsfähigkeit und Ideenbewertung

Dr. Andreas Lederer, Wilh. Wissner GmbH & Co. KG

13:00 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 15:00

Themenschwerpunkt 3: Gestaltung externer Schnittstellen zu Hightech-Partnern

Dr. Rainer Maria Wagner, TOPSTAR GmbH

15:00 – 15:30

Kaffeepause

15:30 – 16:30

Themenschwerpunkt 4: Passfähigkeit von Wettbewerbs- und Kooperationsstrategie

Stefan Kaiser, Friedr. Freck GmbH

16:30 – 17:00

Zusammenfassung und Abschluss

Oliver Som, Fraunhofer ISI

17:00

Ende der Veranstaltung